



Seesucht

Katrin Huber

Foto: Ausschnitt "Cocoa Demoiselle"



oben: Naturstrand Key West; unten: unter Wasser Bosa, Sardinien

Seesucht

Sehnsuchtsort Wasser.

Seit ich denken kann, zieht mich Wasser magisch an. Wir entstammen nicht nur evolutionsbedingt dem Wasser, jede von uns hat Monate im Fruchtwasser des Mutterleibs verbracht, bevor sie in eine trockene Welt geworfen wurde. Im Wasser spüre ich eine tiefe Verbundenheit mit der Natur und der Welt - sowie zu mir selbst. Ich beplantsche es, ich beschwimme es, ich beschnorchle es, ich betauche es. Wasser trägt mich, Wasser hält mich, es umhüllt mich, es streichelt mich, es nimmt mich auf. Mein Zugang zum Wasser ist ein sinnlicher. Malerisch versuche ich mich der Wildheit, der Kraft, aber auch der Sanftheit des Wassers mit einer überwiegend flächigen, grafischen Übersetzung anzunähern. Die Figuren sind dabei meist reduziert und ebenfalls flächig gehalten; (Vor)zeichnung bleibt oft sichtbar und führt das Bild als Bild vor; knallige Neonfarben drängen in den Vordergrund.

In den letzten Jahren konnte ich zu dem Thema einige sehr großformatige Malereien verwirklichen. Neben großformatigen Leinwänden besiedeln Fotoarbeiten, Videos und kleine 3D-Druck Statuetten meine Welt der Seesucht. Durch das Slavi-Soucek-Stipendium 2023 konnte ich mein Repertoire zudem mit Meereswesen in Strichätzung und Aquatinta ergänzen. Außerdem arbeite ich seit einiger Zeit mit Neon-Papier-Tapes, mit denen ich raumgreifende, illusionistische Installationen - meist zum Thema Bad, Becken - klebe. Zuletzt zu sehen in der Ausstellung „piscina alternativa“ in Alghero und „baden, baden“ im Museumspavillon in Salzburg. Vor mittlerweile mehr als zwanzig Jahren begann ich an überwiegend großformatigen Selbstportraits zu arbeiten, die in direkter oder indirekter Verbindung zu meinen jeweiligen Lebenssituationen und meiner Umwelt stehen: Ich zeige mich dabei als Frau mit adipösem Körper, der nicht den gängigen Schönheitsidealen entspricht. Als Frau, die sich auf Gemälden ohne Schminke und Styling präsentiert, meist übergroß inszeniert, aber nicht um (Männern) zu gefallen. Es ist der eigene weibliche Blick auf das eigene weibliche Sein, der mich interessiert. In einer Zeit, in der anderorts Frauen um ihr Leben bangen müssen, einfach nur weil sie Frauen sind, zeigen meine Bilder keine mutige Frau. Keine Heldin, keine Revoluzzerin. Sie zeigen eine banale, durchschnittliche, dickliche, westliche, weiße, biologische Frau, die aufgrund ihres Geburtenprivilegs ihren banalen Fragen nach dem nicht ganz so banalen sozialen Geschlecht, das ihrem biologischen zugewiesen wird, nachgehen kann. Die flächig reduzierten und oft humorvollen Darstellungen meiner Selbst sind meist weder überaus hässlich noch überaus schön - und auch die Gesellschaftskritik tritt nicht augenscheinlich in den Vordergrund. Meine Kritik an das immer noch (bzw. wieder erstarkende) frauenfeindliche, sexistische, ausgrenzende, diskriminierende Gesellschaftssystem ist eine leise - aber mir sehr wichtige.



CV

Katrin Huber





Unter Wasser Bosa, Sardinien

KATRIN HUBER

*1980 Oberndorf bei Salzburg • aufgewachsen in Lengau (ÖÖ) • lebt und arbeitet in Salzburg
 Sebastian-Stief-Gasse 12/5, 5020 Salzburg • 0650 60 50 300 • mail.katrinhuber@gmail.com
 www.katrinhuber.at

LEBENS LAUF

Kunst- und Werkerziehung/ Lehramtsstudium, Universität Mozarteum, Salzburg (2002 – 2012)
 • Malerei bei Dieter Kleinpeter (2005 – 2012) • Bildhauerei bei Rudolf Arnold (2002 – 2005)
 • Meisterschule für Kommunikationsdesign, Linz (2001 - 02) • HTL für Grafik Design, Linz (1996 - 01)

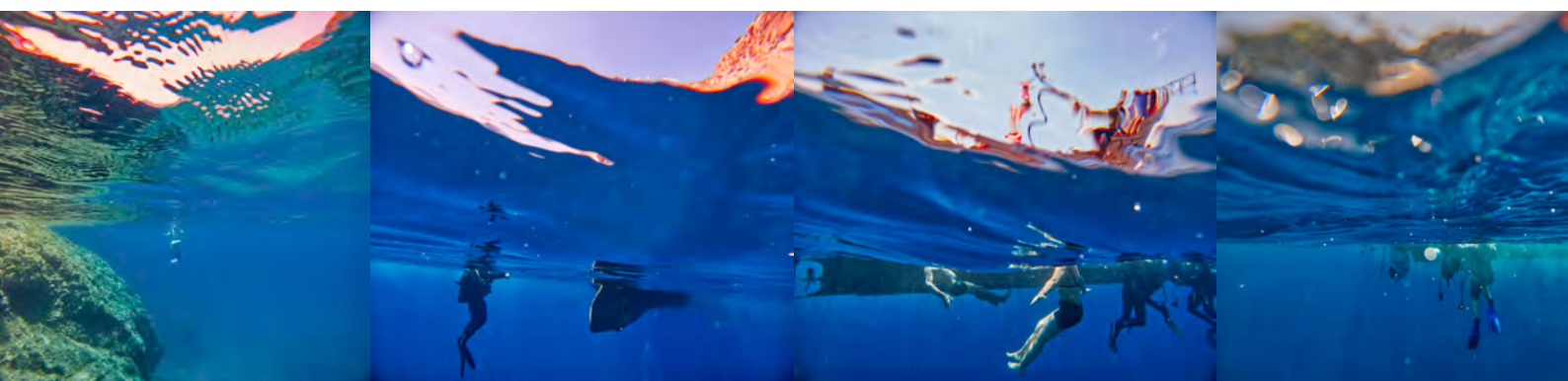
STIPENDIEN, FÖRDERUNGEN

• Kunstankäufe des Landes Salzburg (2025, 2019, 2012) • Slavi-Soucek-Stipendium, Salzburg (2023)
 • Auslandsstipendien in Dresden, Deutschland (2026), Bosa, Sardinien, Italien (2025), Budapest, Ungarn (2023), Burgas, Bulgarien (2021), im VCCA, Virginia, USA (2019), in Chicago, USA (2018), in Warschau, Polen (2012), Frankfurt a.M., Deutschland (2011) und in Vantaa, Finnland (2009) • Peyton Evans Artist Residency Program (Studios of Key West) in Key West, Florida USA (2022) finanziert mit Mitteln von Bund, Land Salzburg und Stadt Salzburg • Kunstankauf der Stadt Salzburg (2022) • Arbeitsstipendium des Landes Salzburg (2020) • Sonderkunstankäufe Stadt Salzburg (2020) • Förderatelier des Landes Salzburg • Katalogförderung von Stadt und Land Salzburg (2018) • Kunstankauf des Bundes (2010) • Theodor Körner Preis (2010) • Finalistin des Ö1-Talente-Stipendiums (2008) • Erasmus-Stipendium an der Akademia Pedagogiczna, Malereiklasse bei Piotr Jargusz, Krakau, Polen (2007) • Freiplatzstipendium Sommerakademie, Eva Wagner, Salzburg (2006) • StudentInnenstipendium Sommerakademie, Hubert Schmalix, Salzburg (2005) • Preisträgerin des YOUKI - internationales Jugend Medien Festival (2002)

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

• „Sehnsucht“ Galerie Pro Arte, Hallein (2026) • Einzelpräsentation von „mach!“ im Foyer des Museums der Moderne, Salzburg (seit 2025) • „piscina alternativa“, Galeria Cult, Alghero, Sardegn, Italien, (2025) • „baden, baden“, Museumspavillon, Salzburg (2025) • „Auf zu neuen Ufern!“,

Unter Wasser Bosa, Sardinien





Unter Wasser Bosa, Sardinien

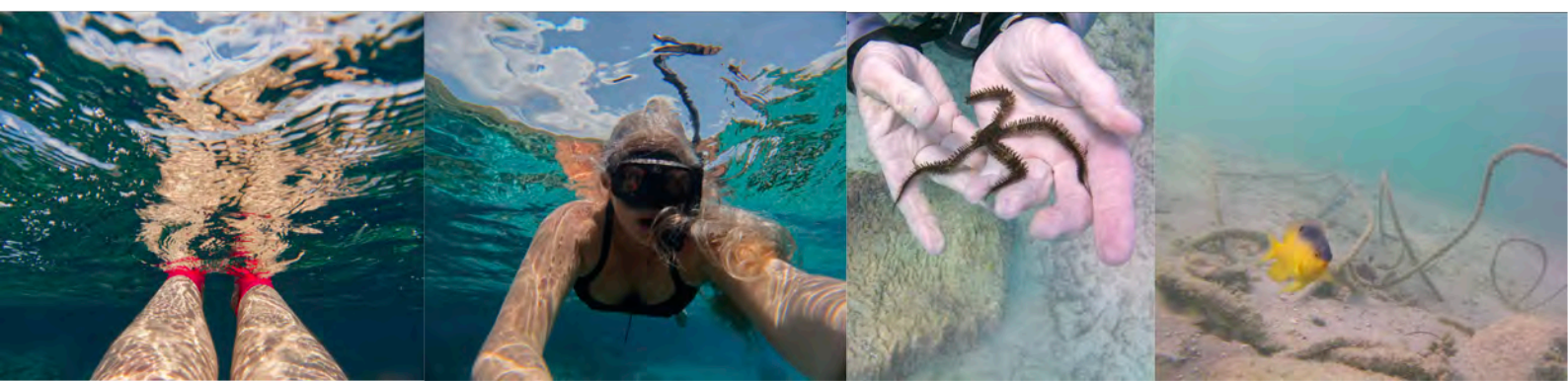
Landeskrankenhaus Salzburg (2024) • „taped“ Massolit Books & Cafe, Budapest (2023)
 • „gestrandet“, Grünraum 4, Wien (2023) • „sinnig“ Stadtgalerie Lehen, Salzburg (2018) •
 „Ausblicke Einblicke“ Hödlmoseratelier Festung, Salzburg (2016) • „Kobiecea nie-wrazliwosc“,
 österreichisches Kulturforum, Warschau (2012) • „Echte Salzburger Weihnachtszipferl“ Aktion
 am Christkindlmarkt, Salzburg (2010) • „keine Angst, wir filzen dich nicht!“, myymälä2-gallery,
 Helsinki (2010) • „was in mir steckt ...“ Galerie im KunstWerk, Salzburg (2009) • „autoportret“
 Galerie Eboran, Salzburg (2008) • „grosskopfad“ Galerie DasZimmer, Salzburg (2008), • „Ich ist
 eine Andere“ Fronfeste, Neumarkt a. W. (2007)

BETEILIGUNGEN (Auswahl)

• Alte Feuerwache Loschwitz, Dresdesn (2026) • 1Blick-Galerie, Hallein (2026, 2018) • Galerie
 im Traklhaus, Salzburg (2024, 2019, 2012) • The Factory, Salzburg (2024, 2023) • Art Albina
 Oberalm (2024) • Stadtbad Aachen, Aachen (2024) • Galerien der Stadt Salzburg (2022, 2019,
 2011) • Studios of Key West, Florida, USA (2022), • Academy of Arts, Burgas Branch, Bulgaria,
 (2021) • Narrenkastl, Kunst Off-Space, Frohnleiten (2020) • Salzburger Kunstverein (2020 + 2013
 + 2009) • I N O S PopUp Galerie, Hallein (2020) • Galerien der Stadt Salzburg (2019- 20, 2011) •
 Galerie Sophia Vonier, Salzburg (2019) • periscope, Salzburg (2018) • performance art gallery
 dfbrl8r, Chicago IL, USA (2018) • Museumspavillion, Salzburg (2018) • Universität Mozarteum
 Salzburg (2016+2011+2007) • kinovi[sie]on, Cinematograph, Innsbruck (2014) • Deutschvilla,
 Strobl (2026, 2010) • Atelier Frankfurt, FfM (2010) • Ö1-Talente-FinalistInnen-Präsentation MAK,
 Wien (2008) • Galerie 5020, Salzburg (2007) • film: riss, Salzburg (2006+2004) •
 Zwergerlgartenpavillon, Salzburg (2006) • Kunsthaus Nexus, Saalfelden (2006) •
 Spielzeugmuseum, Salzburg (2004)

Seit 2012 Mitglied der „Psyschwestern“ <https://www.facebook.com/psyschwester>

Schnorcheln Bosa; Seestern, Lieblingsfisch (Yellow Demoiselle) Key West

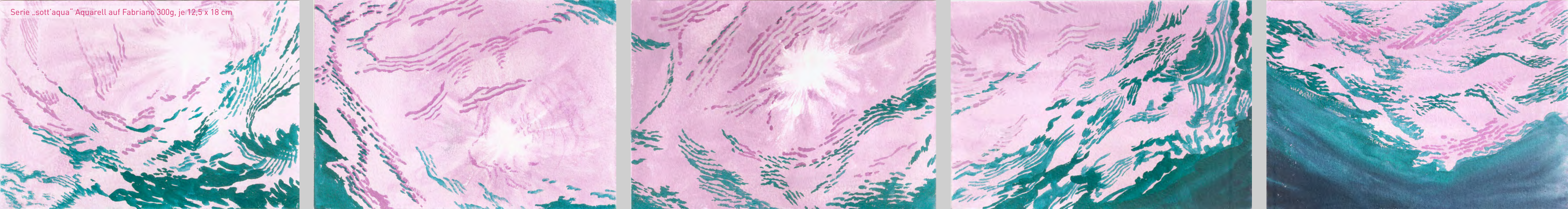


The background of the entire page is an abstract artwork. It features a light-colored, textured surface, possibly paper or fabric, with a network of bright pink lines. These lines are drawn in a way that creates a series of interconnected, irregular geometric shapes, resembling a web or a stylized architectural structure. The lines vary in thickness and direction, some running diagonally, others more horizontally or vertically. The overall effect is one of dynamic tension and organic complexity.

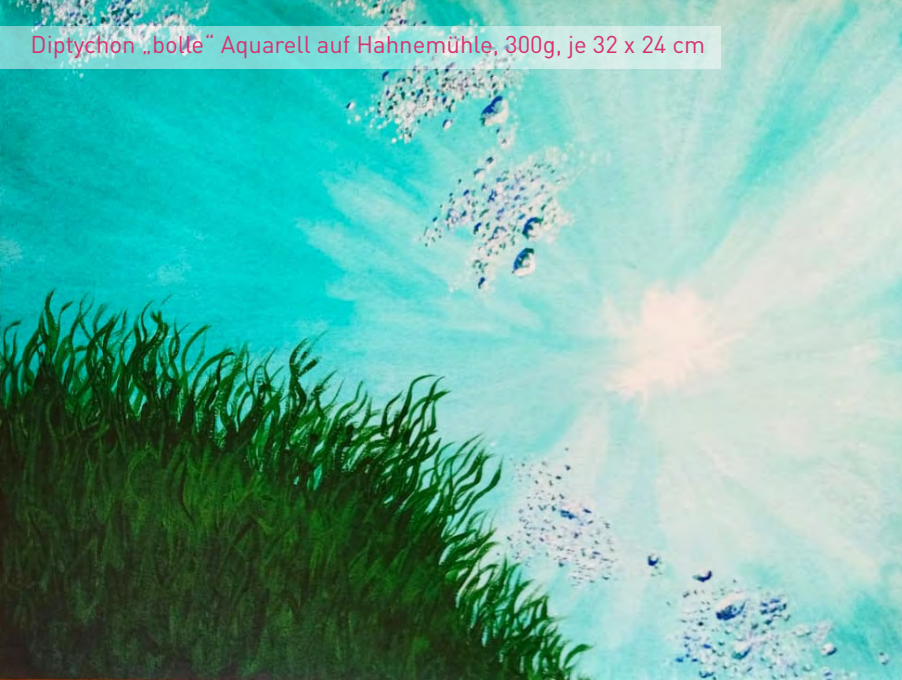
Arbeiten

Katrin Huber

Foto: Detail Ausstellung „baden, baden“

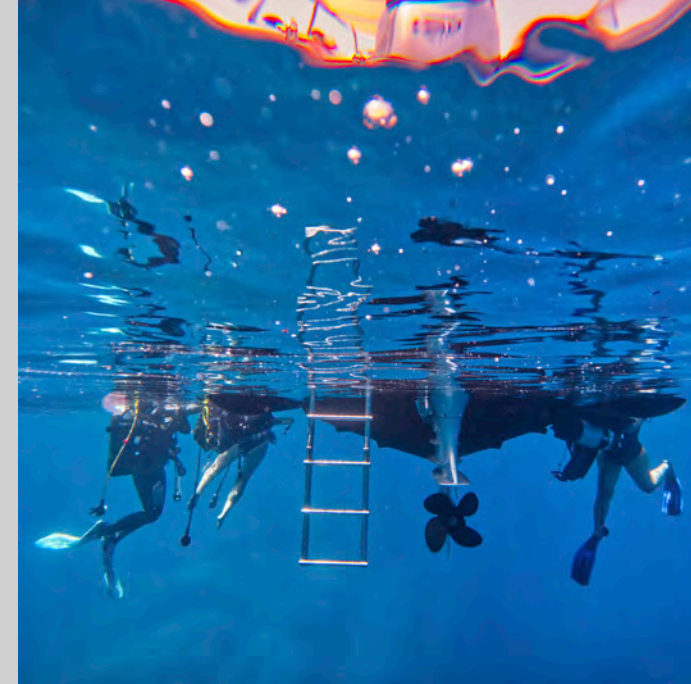


Diptychon „bolle“ Aquarell auf Hahnemühle, 300g, je 32 x 24 cm

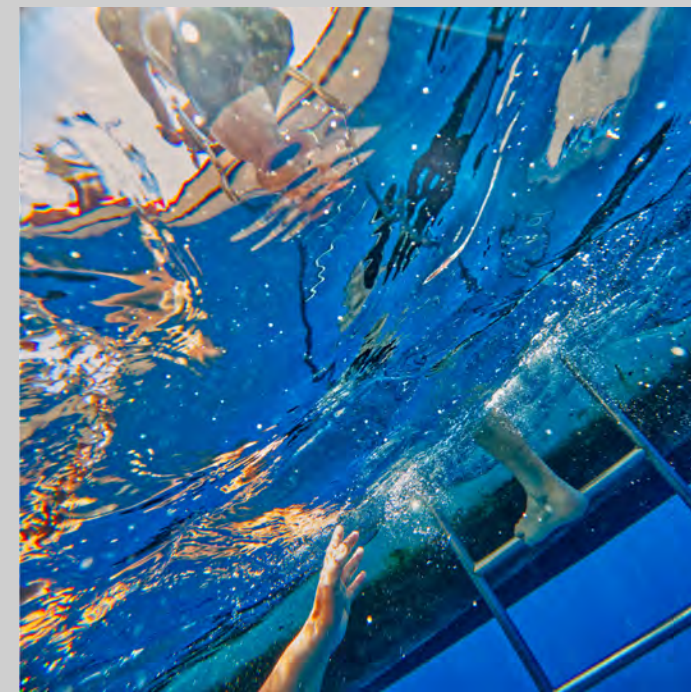
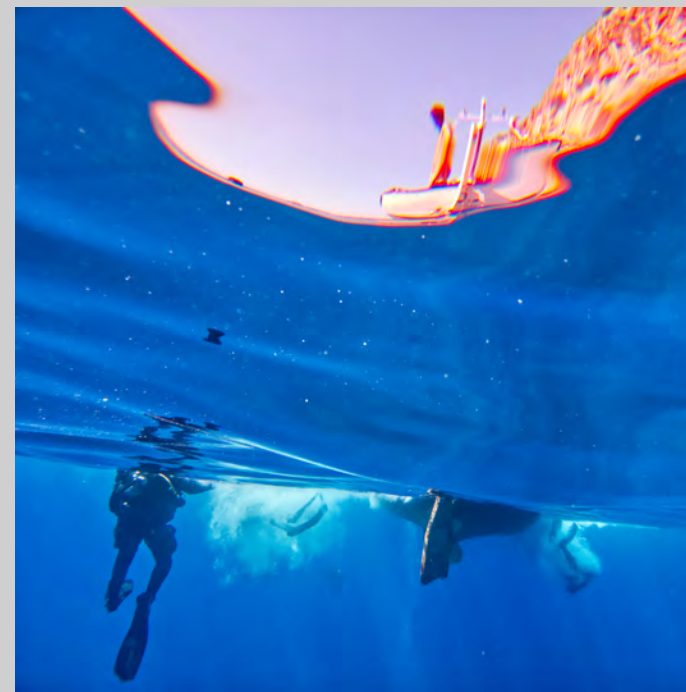




Triptychon "o.T." je. 70 x 70 cm entwickelt auf Aludibond, 1/5, 2025



Fotoserie „Wolkenkuckucksheim“, je. 90 x 90 cm entwickelt auf Aludibond, 1/5, 2025





"Capo Marrargiu", ca. 300 x 220 (unaufgespannt), Acryl auf Baumwolle, 2025



"casa del vento", ca. 300 x 220 (unaufgespannt), Acryl auf Baumwolle, 2025



"Cocoa Demoiselle", ca. 215 x 440 cm (unaufgespannt), Acryl auf Baumwolle, 2023



Lukas

Petra L.

Maria

Veronika N. Pantharei

Gertraud

Oma

Gerhard

Barbara

Viki-Gertraud



Martin

Beate

Gitti-Mathias-Jun.

Martin A.

Klara

Angelika-Gisla

Isabella

Benny



Chri-Harald

Inge

Godi

Berni-Christine

Theo

Walter

Madeleini

Andreas



Georg

Robert

Melissa-Rita

Opa

Martina

Marina

Rupert

Sylvia

Susi



Caroline-Reinhard

Reinhard

Sabine

Gabi

Gödi

Petra

Simone

Stefan

BK



Veronika

51teilige Serie
"kleine Fische"
je 10x10 cm, 2023
Acryl auf Leinwand



Serie "Ammeer" je 15x15 cm, Buntstifte auf Holzplatten, 2021



Serie "Ammeer" je 20 x20 cm, Buntstifte auf Holzplatten, 2021



"Neptunia of Simonton Beach" ca.120x280 cm, Acryl auf Baumwolle, 2022



“Mach!”, ca. 160 x 420 cm (unaufgespannt), Aryl auf Baumwolle, 2023



"the splash part1" or "where the turkeys come from", 145x280 cm, Acryl auf Baumwolle, 2019



"the splash part2", 280 x 145cm, Acryl auf Baumwolle, 2019



Ansicht zur Ausstellung "sinnig" - Fotocredit: Herman Seidl



“MiniMe” je 19 cm x 9 cm,
2022, Gipspulveracrylat, 3D-Print im Sturz



"Land in Sicht Teil1", 200x170 cm, Acryl auf Baumwolle, 2018 - Fotocredits: Herman Seidl



"Land in Sicht Teil2", 200x170 cm, Acryl auf Baumwolle, 2018 - Fotocredits: Herman Seidl



“Die Schwimmerin Teil1”, 200x380 cm, Acryl auf Baumwolle, 2017 - Fotocredits: Herman Seidl



"Die Schwimmerin Teil2", 200x380 cm, Acryl auf Baumwolle, 2018 - Fotocredits: Herman Seidl



Ansicht zur Ausstellung "sinnig" - Fotocredit: Niko Zuparic



“Immeer”, ca. 80 x 300 cm, Acryl auf Baumwolle, 2021



"Roringstek", 150x150 cm, Acryl und Metallfarbe auf Baumwolle, 2022



“Die Freiwasserschwimmerin Teil1” 200x410 cm, Acryl auf Baumwolle, 2019



“Die Freiwasserschwimmerin Teil2”, 200x410 cm, Acryl auf Baumwolle, 2019



Ansicht Diptychon "Die Freiwasserschwimmerin Teil1 und Teil2" in "The Factory" 2023, je 200x410 cm, 2019



STADT
GALERIE
SALZBURG

31

Katrin Huber
sinnig

Ansicht zur Ausstellung "sinnig" - Fotocredit: Niko Zuparic

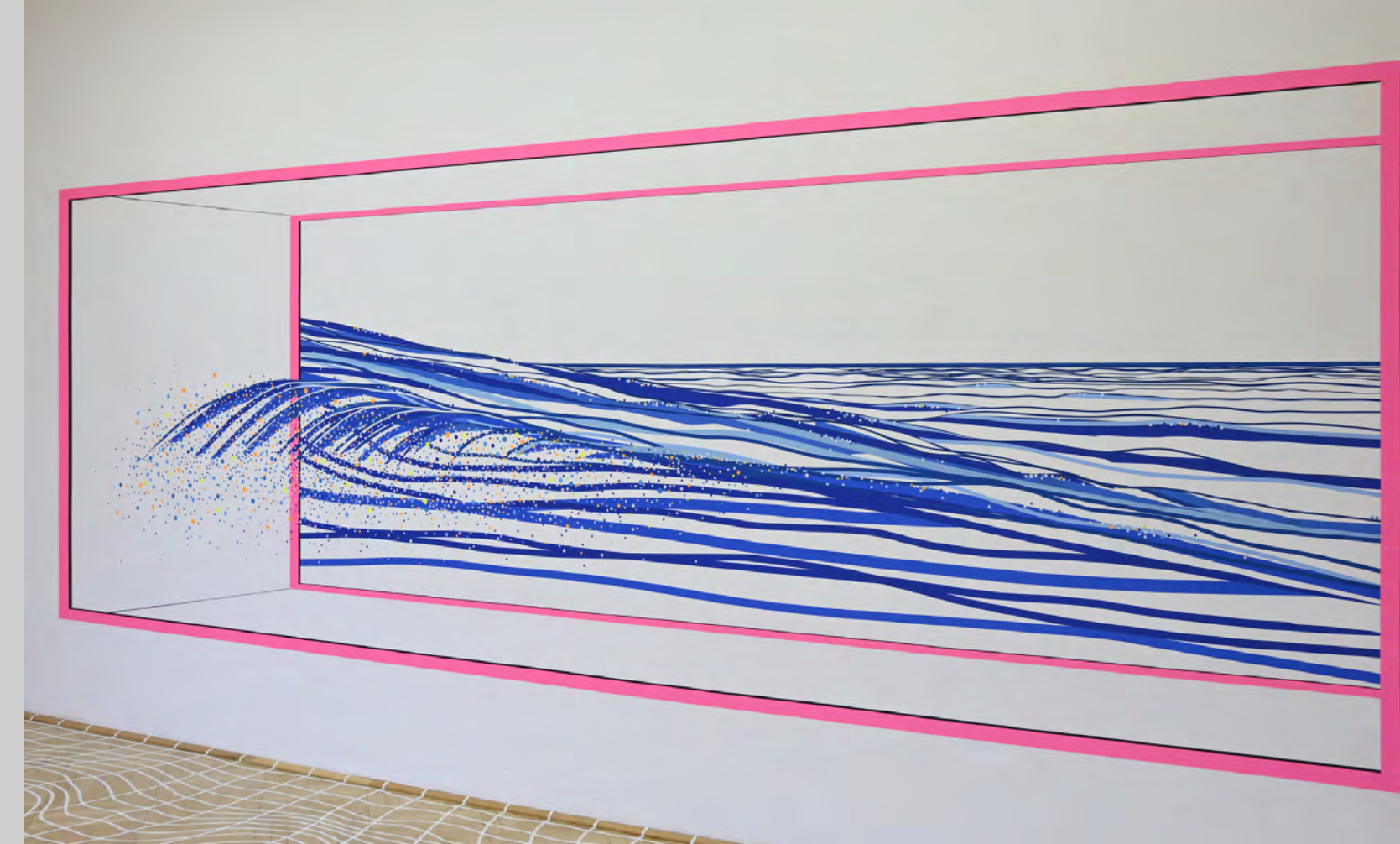


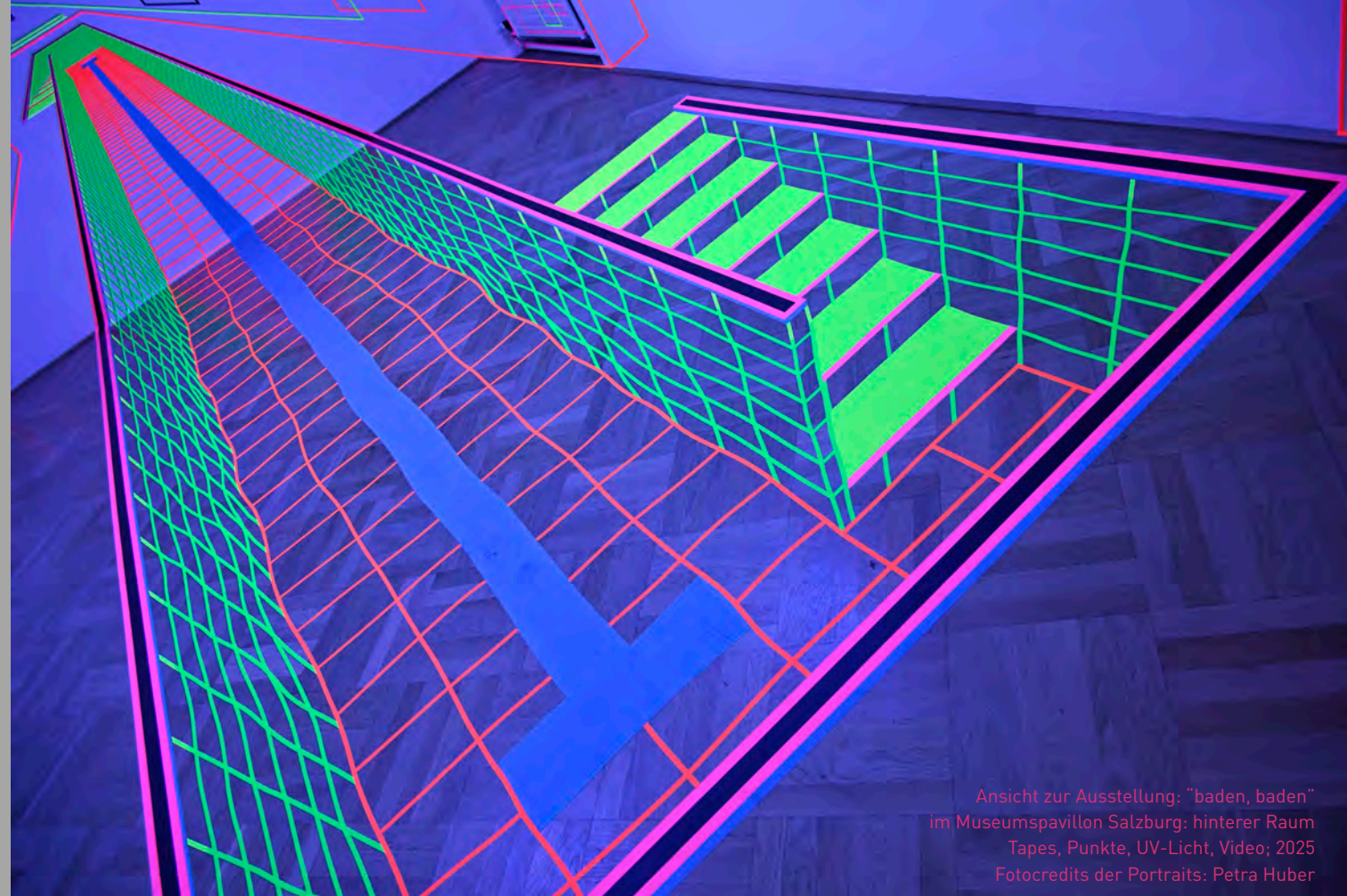
Ansicht zur Ausstellung: "baden, baden" im Museumspavillon Salzburg: Umkleide
Tapes, Fotos auf Alu-Dibond, Video, Schuhüberzieher, Garderobe, Hocker, 2025





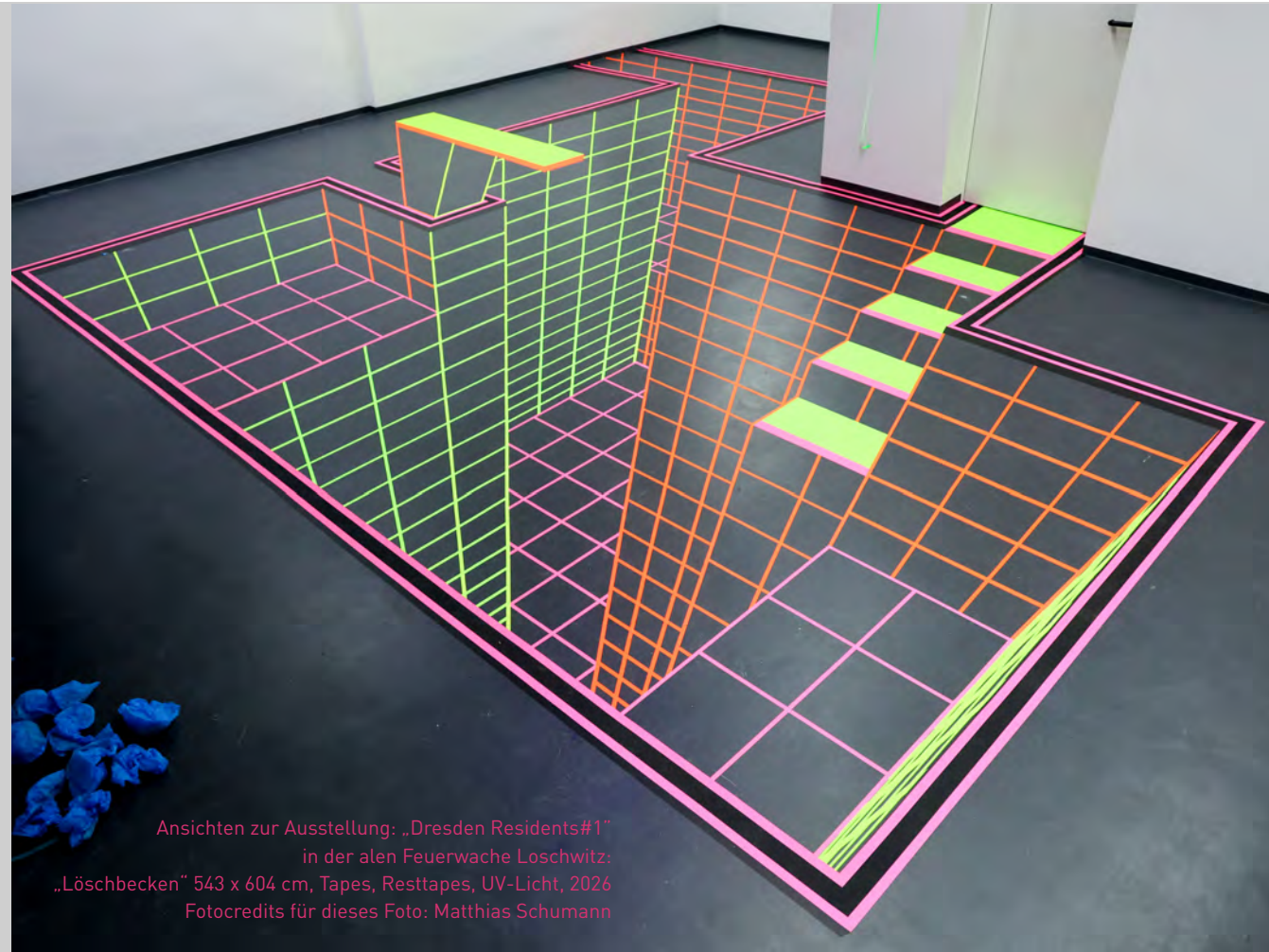
Ansichten zur Ausstellung: "baden, baden"
im Museumspavillon Salzburg: Hauptraum
Tapes, Punkte, Liegestühle, Strandtücher, Resttapes, 2025



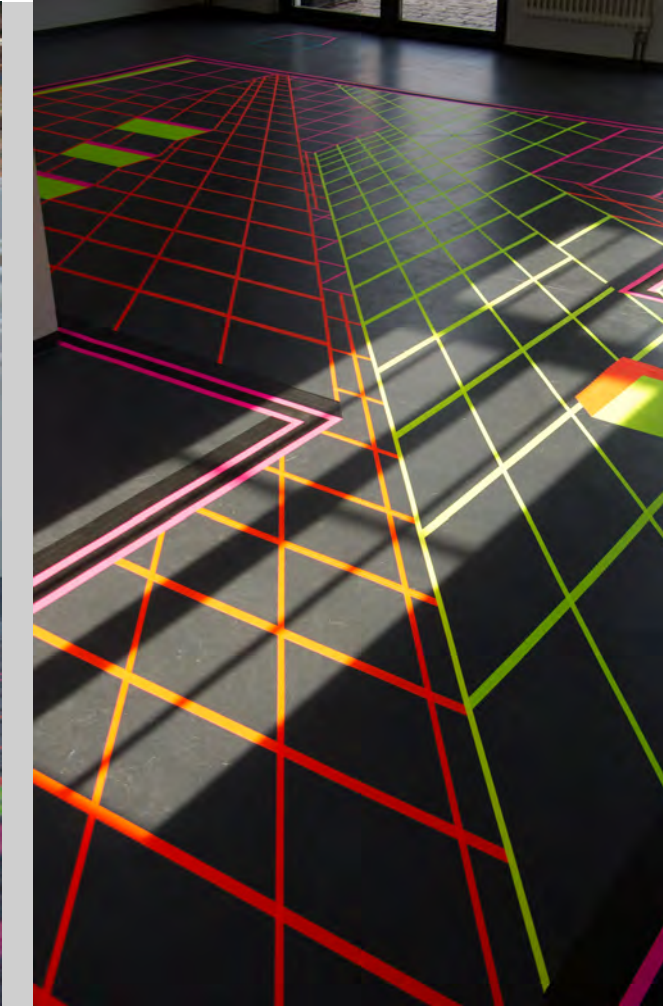
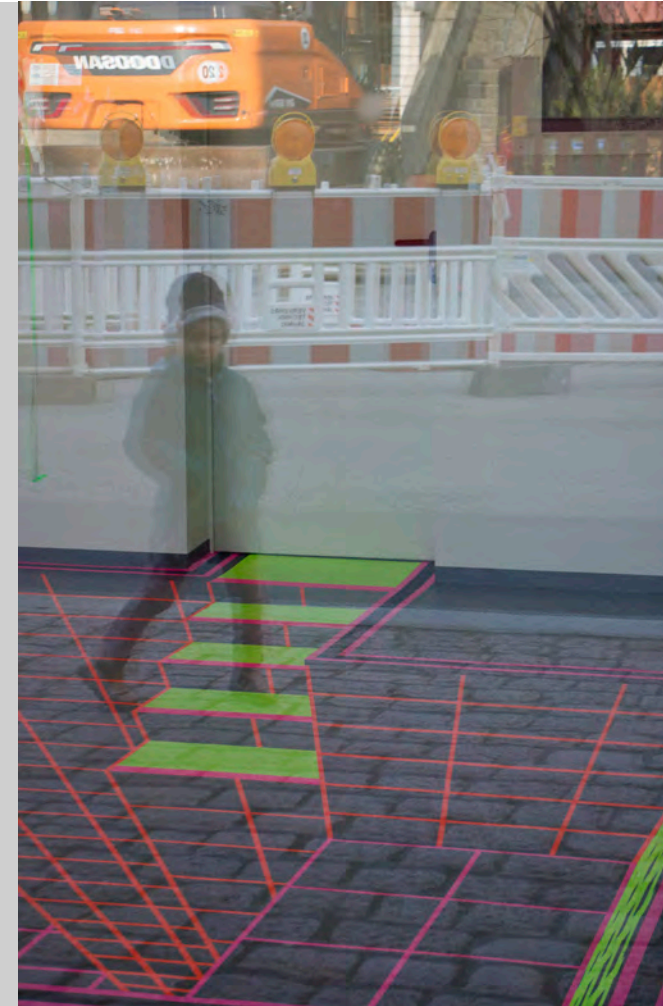


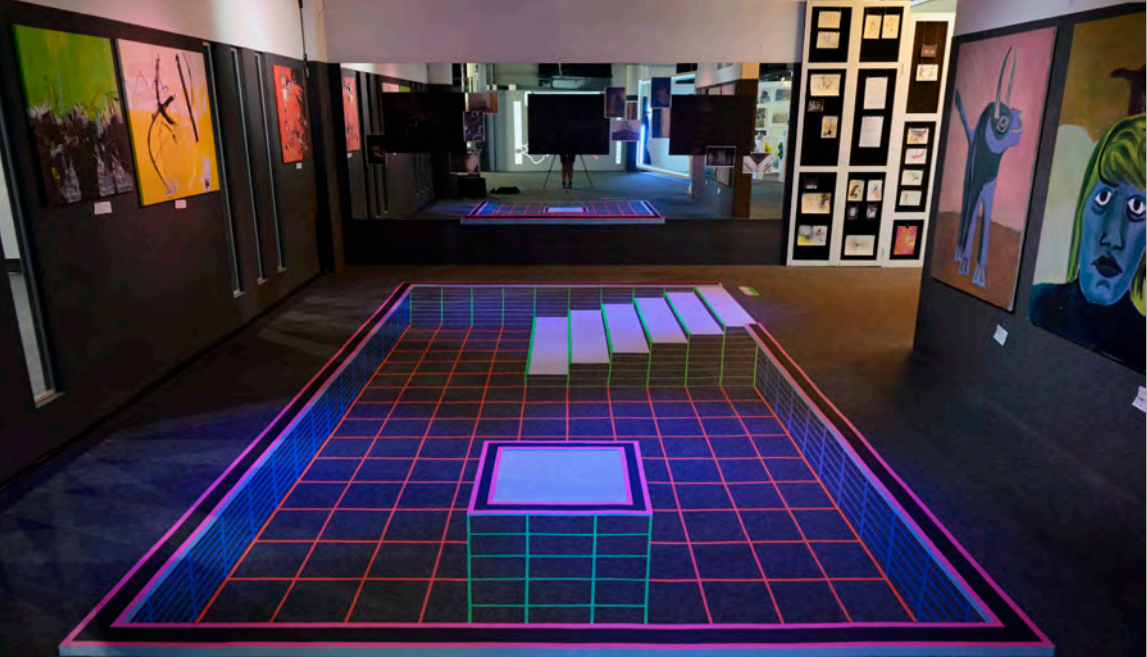
Ansicht zur Ausstellung: "baden, baden"
im Museumspavillon Salzburg: hinterer Raum
Tapes, Punkte, UV-Licht, Video; 2025
Fotocredits der Portraits: Petra Huber



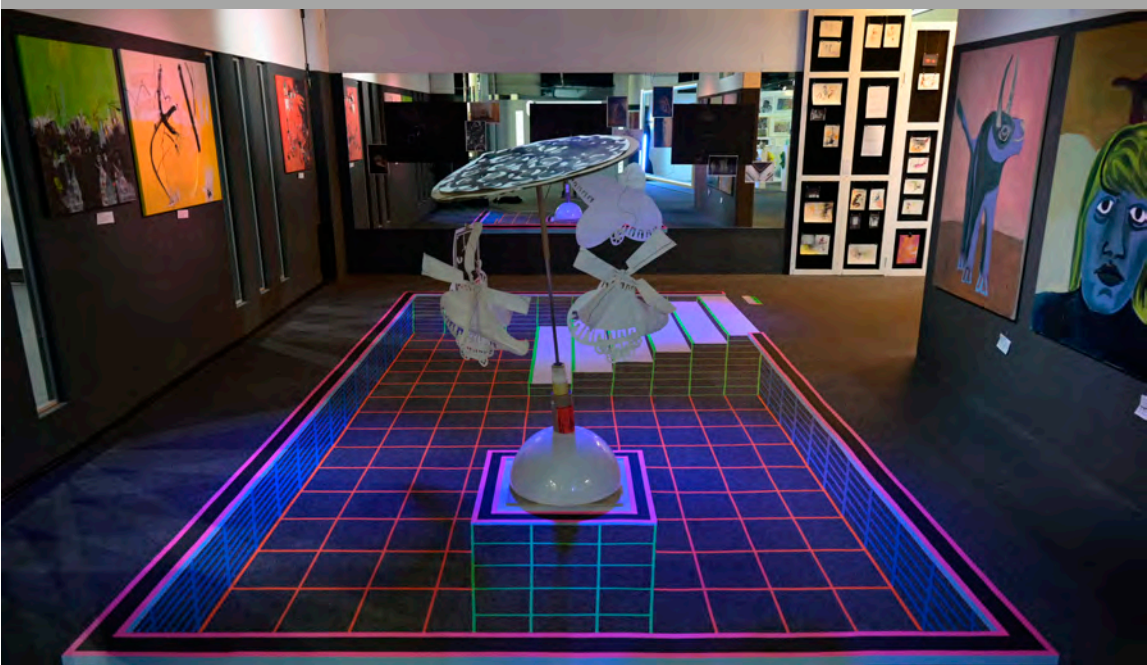


Ansichten zur Ausstellung: „Dresden Residents#1“
in der alten Feuerwache Loschwitz:
„Löschbecken“ 543 x 604 cm, Tapes, Resttapes, UV-Licht, 2026
Fotocredits für dieses Foto: Matthias Schumann

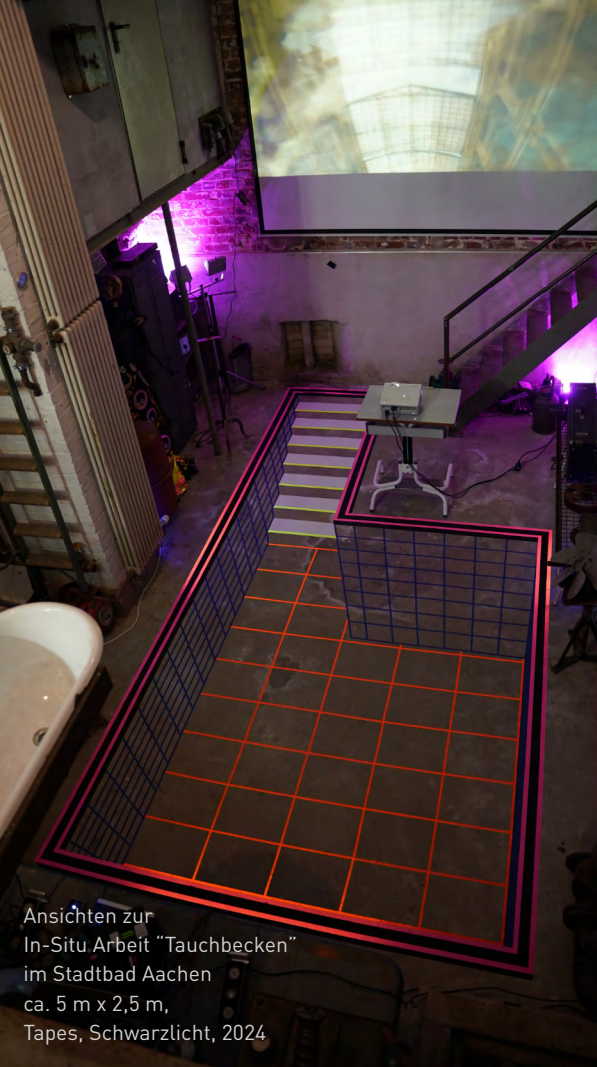




In-Situ Arbeit "Becken", in „the Factory - free art space“
ca. 7 m x 3,5 m, Tapes, UV-Licht, 2024



In-Situ Arbeit "Becken" mit Skulptur von Renate Hausenblas

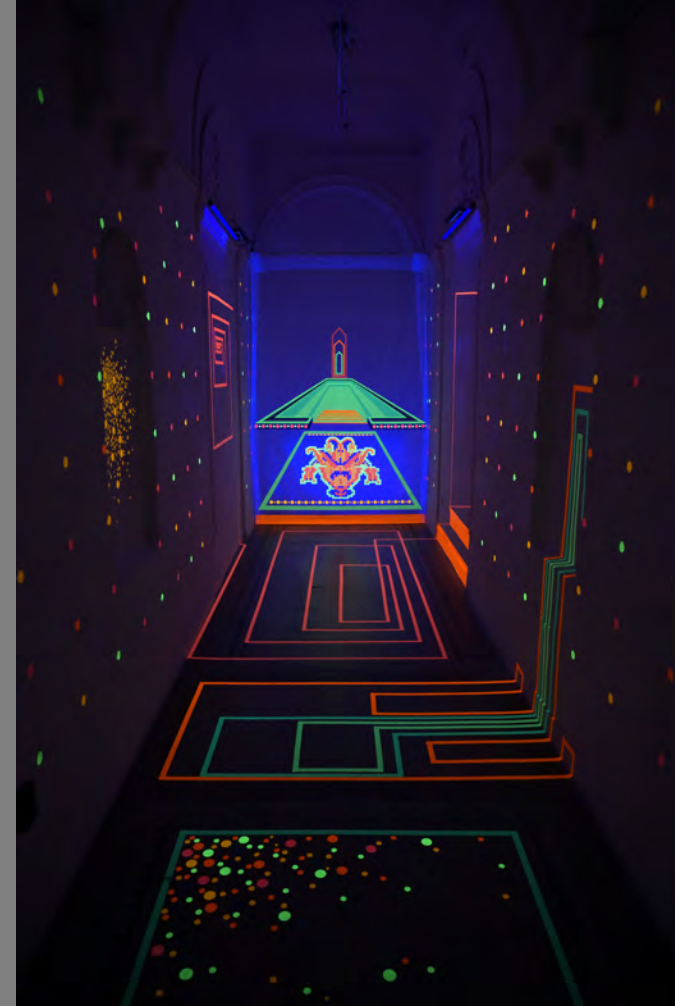
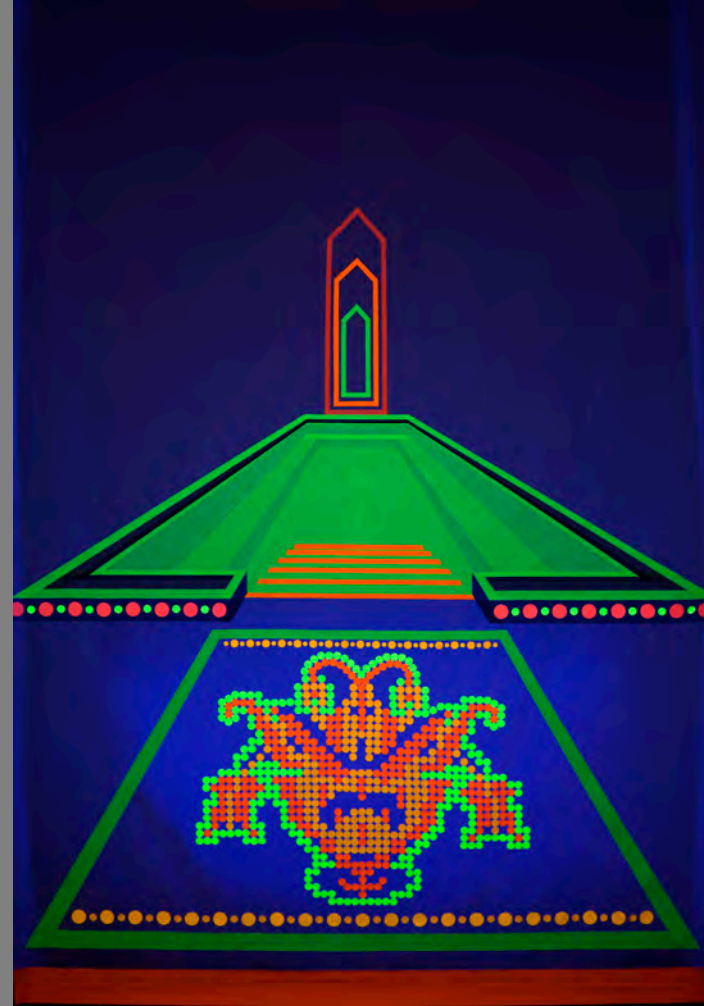
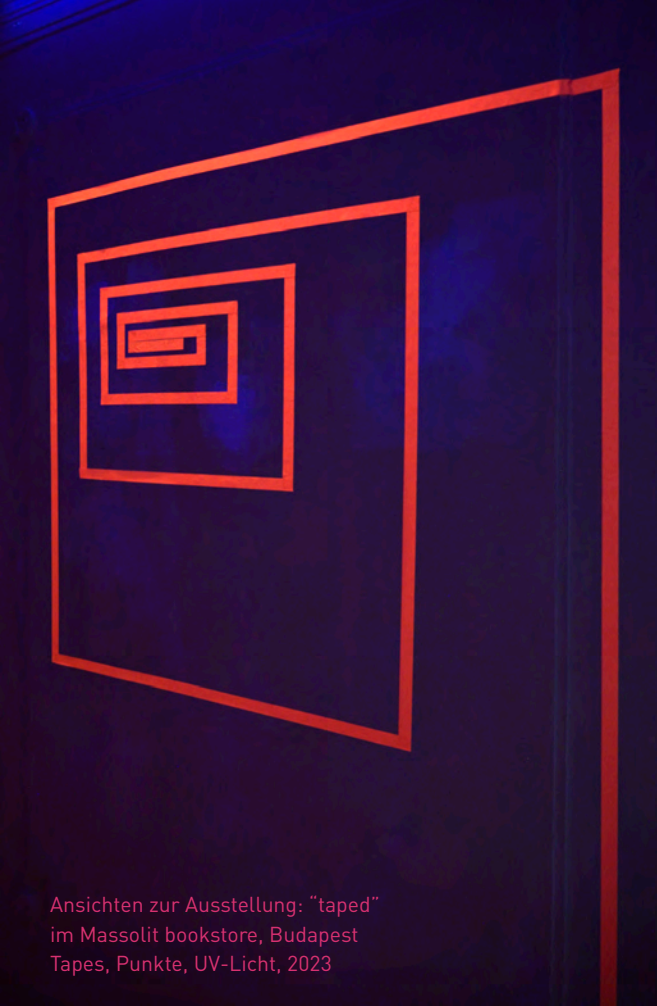


Ansichten zur
In-Situ Arbeit "Tauchbecken"
im Stadtbad Aachen
ca. 5 m x 2,5 m,
Tapes, Schwarzlicht, 2024



Detail zur In-
Situ Arbeit
"Tauchbecken"

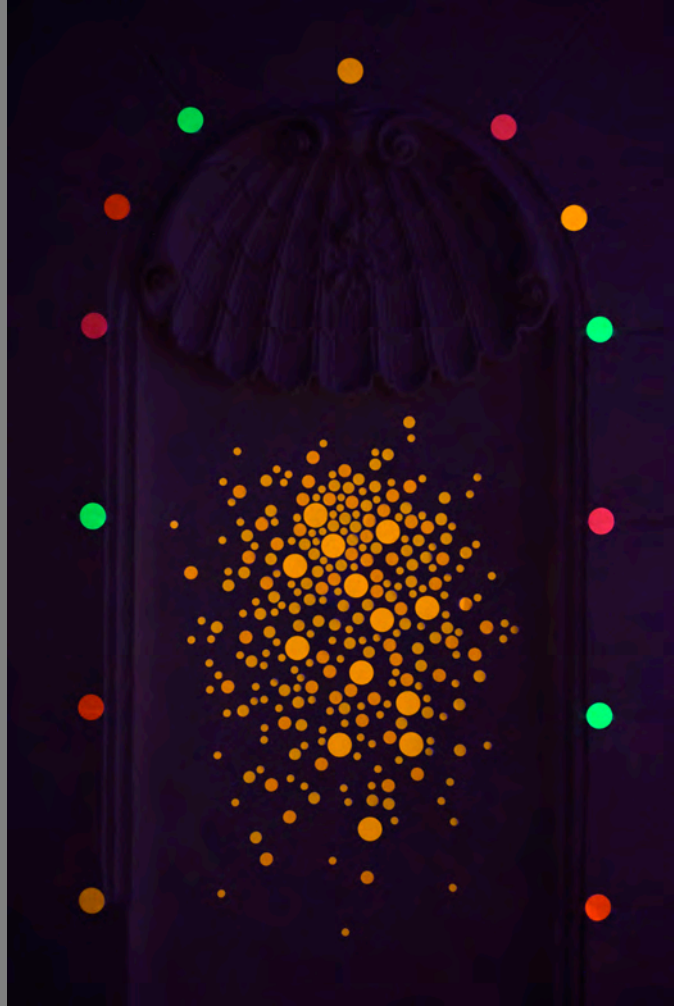


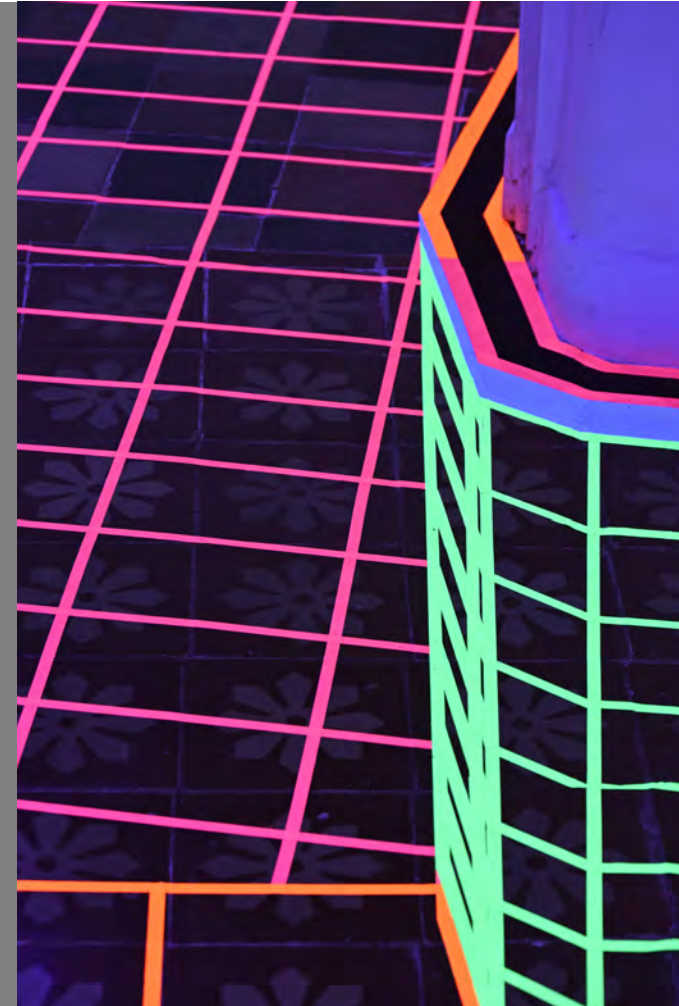
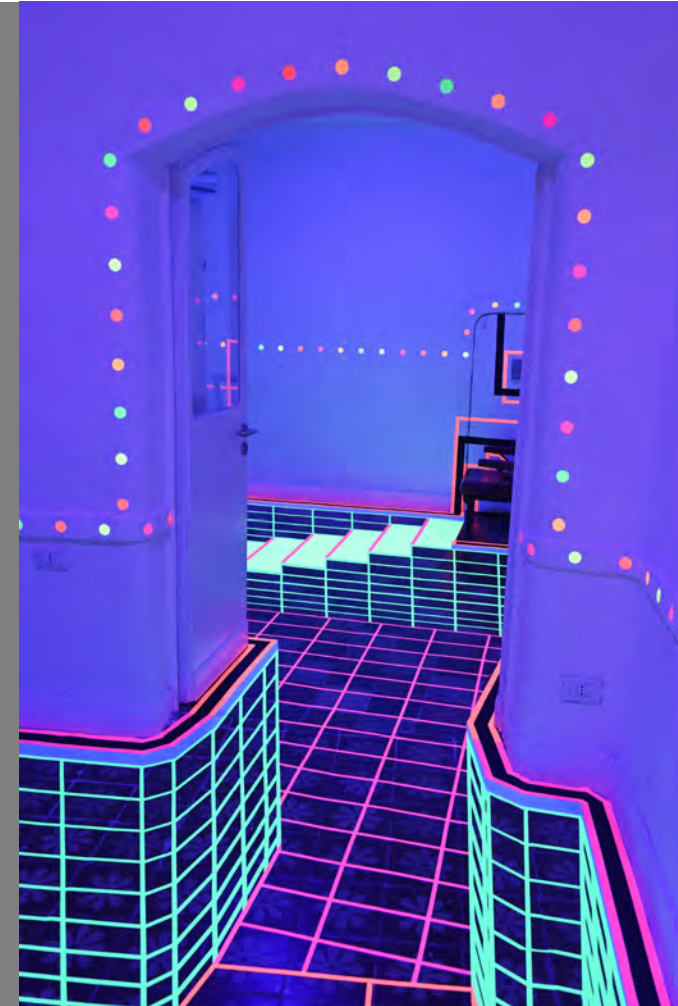


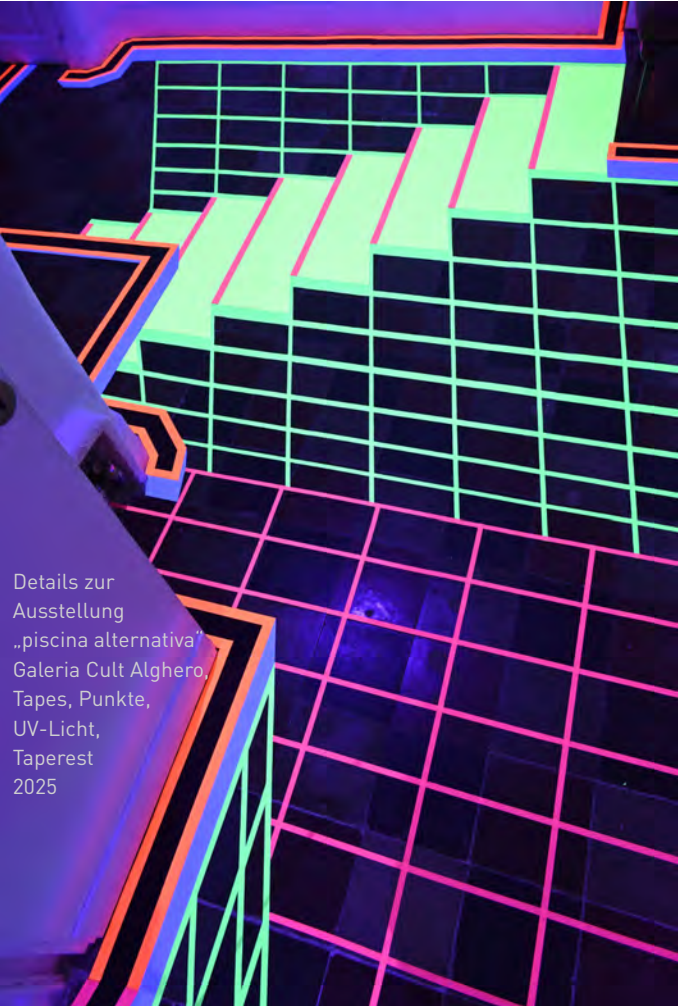
Ansichten zur Ausstellung: "taped"
im Massolit bookstore, Budapest
Tapes, Punkte, UV-Licht, 2023



Details zur Ausstellung: "taped"
im Massolit bookstore, Budapest
Tapes, Punkte, UV-Licht, 2023







Details zur
Ausstellung
„piscina alternativa“
Galeria Cult Alghero,
Tapes, Punkte,
UV-Licht,
Taperest
2025

